

Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research
on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Projektpräsentationen RIRA und DEUTUNGSMACHT

CoRE-NRW Werkstatt 4. Februar 2022

Maurice Döring (Hg.)

Im Auftrag von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einleitung

Bedrohungswahrnehmungen zwischen Sozialgruppen gehen mit gruppenbezogenen Vorurteilen einher. Eine besondere Bedeutung kommt in diesen Prozessen der (wahrgenommenen) Bedrohung durch den radikalen Islam zu, durch die eine Gelegenheitsstruktur für eine reziproke Spirale potentieller Radikalisierung entsteht. Dies führt zur Frage, welche kollektiven Interventionsansätze bei der Radikalisierung und Co-Radikalisierung Jugendlicher und post-adoleszenter Muslim:innen und Nicht-Muslim:innen identifiziert werden können? Dieser Frage geht das Projekt „Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam (RIRA) - Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten“ nach.

Religiöse Gruppen treten miteinander in Deutungsmachtkonflikte, in denen sie sich über theologische und religionspraktische streiten. Dieser Wettstreit kann in einer Übersteigerung und einem Überbietungswettkampf münden. Diese Dynamik kann zur Radikalisierung von Gruppen beitragen. Das Projekt „Religiöse Deutungsmachtkonflikte und Überbietungskämpfe im globalen Feld des Salafismus (Deutungsmacht) - Eine vergleichende Untersuchung salafistischer Überzeugungen zwischen Deutschland und Marokko den Staat und die Zivilgesellschaft beleuchten - Probleme und Lösungsansätze erkennen“ untersucht diese Deutungsmachtkämpfe, um die destruktiven individuellen, sozialen und religiösen Folgen zu analysieren.

Diese Dokumentation stellt die Präsentationsfolien aus der Veranstaltung zur Verfügung.

Inhalt

- 1 Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam (RIRA).....3**
- 2 Religiöse Deutungsmachtkonflikte und Überbietungskämpfe im globalen Feld des Salafismus (DEUTUNGSMACHT)18**

1 Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam (RIRA) – Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten

Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam

Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten

Prof. Dr. Susanne Pickel (Koordination Gesamtprojekt)
 Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Universität Duisburg Essen
 Prof. Gert Pickel (Koordination Universität Leipzig)
 Prof. Dr. Oliver Decker, Prof. Dr. Immo Fritsche,
 Prof. Dr. Frank Lütze, Universität Leipzig
 Prof. Dr. Rauf Ceylan & Dr. Michael Kiefer, Universität Osnabrück
 Prof. Dr. Riem Spielhaus, GEI Braunschweig

CoRE-Netzwerktreffen am 4. Februar 2022
www.projekt-rira.de

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
 UNIVERSITÄT LEIPZIG
 UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGS MEDIEN | Georg-Eckert-Institut

RIRA
 GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zusammenfassung

Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam (RIRA). Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten

In den letzten Jahren lässt sich in Deutschland eine Polarisierung in der Gesellschaft feststellen, die mit wechselseitigen Abstoßungsprozessen verschiedener sozialer Gruppen verknüpft ist. Bedrohungswahrnehmungen zwischen Sozialgruppen gehen mit gruppenbezogenen Vorurteilen einher. Eine besondere Bedeutung kommt in diesen Prozessen der (wahrgenommenen) Bedrohung durch den radikalen Islam zu. Diese schafft in der deutschen Gesellschaft die Gelegenheitsstruktur für eine reziproke Spirale potentieller Radikalisierung, insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. So zieht sich ein Teil junger Muslim*innen aufgrund einer empfundenen Ablehnung in Sicherheit verheißende (oft konservativ-religiöse) Kollektive zurück, die ein Einfallstor für Radikalisierung darstellen können. Im Gegenzug findet in Teilen der nichtmuslimischen Bevölkerung eine durch Ängste beförderte Radikalisierung in Richtung Rechtsextremismus statt, die wiederum eine Radikalisierung im linken politischen Spektrum befördert. Das beantragte Projekt untersucht auf inter- und transdisziplinäre, interreligiöse sowie multimethodische Weise empirisch gestützt bislang nicht im Zusammenhang betrachtete gesellschaftliche Aspekte einer Radikalisierungsspirale und erarbeitet auf der Basis dieser Ergebnisse Präventionsmaßnahmen für den Bildungsbereich. Die zentrale Forschungsfrage des verschiedenen Standorte übergreifenden Verbundprojektes lautet: *Welche kollektiven Interventionsansätze können bei der Radikalisierung und Co-Radikalisierung Jugendlicher und post-adoleszenter Muslim:innen und Nicht-Muslim:innen identifiziert werden?*

Institute: Universität Duisburg-Essen (UDE), Universität Leipzig, Universität Osnabrück, Leibniz Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert Institut (GEI)
 Leitung: Prof. in Dr. Susanne Pickel (UDE)
 Laufzeit: September 2020 – August 2024



RIRA - Das Projekt

1

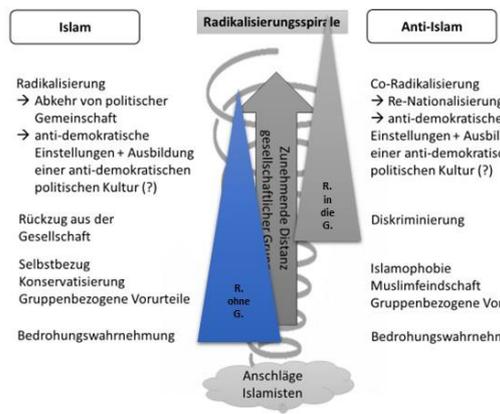
Theoretischer Hintergrund
Konsortium

www.projekt-rira.de



Radikalisierung | Begriff

- analytisch vs. normativ
- eng vs. weit
- handlungsorientiert vs. diskursiv
- politisch vs. gesellschaftlich
- Zustand vs. Prozess
- Radikalisierung ohne Gewalt
- Radikalisierung in die Gewalt
- (Radikalisierung in der Gewalt)



Radikalisierung | Analytischer Begriff

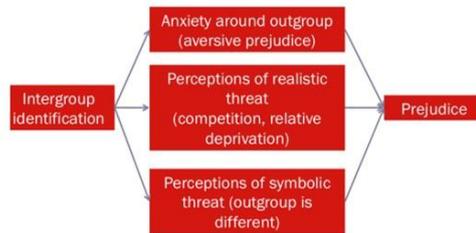
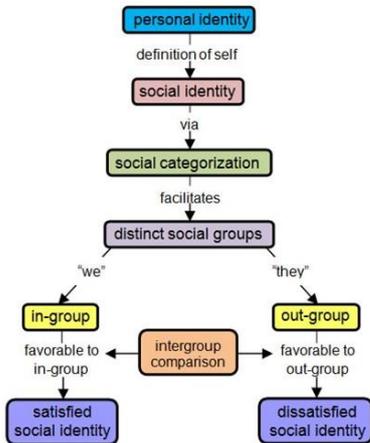
Radikalisierungsspirale



- Radikalisierung & Co-Radikalisierung
- dynamischer + destruktiver Prozess zwischen zwei Gruppen als Reaktion auf eine vorgestellte Bedrohung
- zunehmende Distanz
- Ressourcenmobilisierung
- Ziel: Zerstörung
- Interaktionen
- Beziehung zwischen den Gruppen analysieren



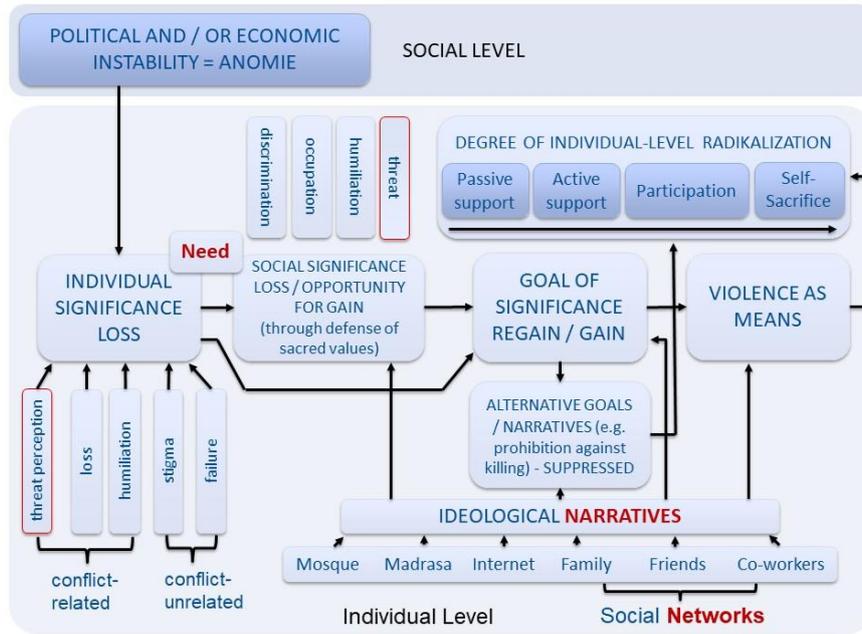
Social Identity Theory + Integrated Threat Theory



Roccas & Brewer, 2002

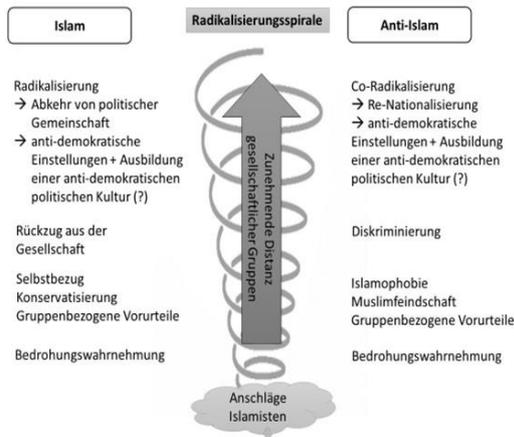


**Kruglanski et al. 2019:
Three Pillars of Radicalization**



Ausstieg aus der Radikalisierungspiraie?

- Weg in der Spirale:
- Bedrohungswahrnehmung
 - Bedeutungsverlust
 - individuell
 - sozial
 - Narrativ
 - gewaltfrei
 - gewaltvoll
 - Soziales Umfeld
 - peer group



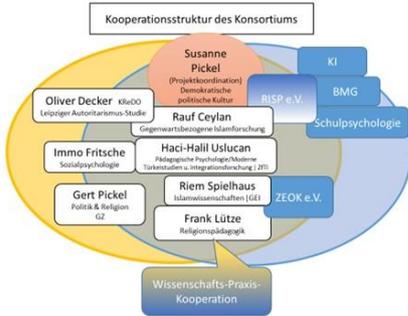
Methoden | Mixed Methods Design

- **Materialsammlung:** Literatur- und Materialdatenbank
- **Sekundäranalyse:** LAS, ZfTI, GESIS-Datenbank → Daten-Datenbank
- **Primärerhebungen:** repräsentative Bevölkerungsumfrage → im Prozess
- **Evaluierung der Präventionspraxis** → begonnen
- **Gruppendiskussionen** (Panelgruppeninterview) → erste Erhebung abgeschlossen
- **Einzelinterviews** mit jungen Erwachsenen (unterschiedliche Gruppen)
- **Sozialpsychologische Experimente** → im Prozess
- **Experteninterviews** → erste Erhebung abgeschlossen
- **Schulbuchanalysen** hinsichtlich der Darstellung von Islam und Christentum → begonnen
- **Begleitforschung** und *Implementation* in der Zivilgesellschaft

Transfer

- politische sowie religionsbezogene Bildung von Schüler:innen und Erwachsenen
- Diskussionsmaterialien
- **Unterrichtsmodule**
- Broschüren und Materialien zur Konfliktlösung
- Kurzfilm
- **Didaktisches Material**
- **Lehreinheiten**
- Diskussionshilfen für Lehrer:innen, Ausbilder:innen, Erwachsenenbildner:innen
- **Wissenschaft-Praxis-Tandem-Projekt**
- **Wissenschaftliche Publikationen und Präsentationen**
- Öffentliche Konferenz

RIRA-Konsortium



Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. Duisburg
→ *Wissenschafts-Praxis-Tandem*



Bündnis Marokkanische Gemeinde Landesverband NRW e.V.



Kommunales Integrationszentrum Stadt Duisburg



ZEOK e.V. Leipzig

Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. Leipzig

RIRA - Das Projekt

Sekundäranalysen

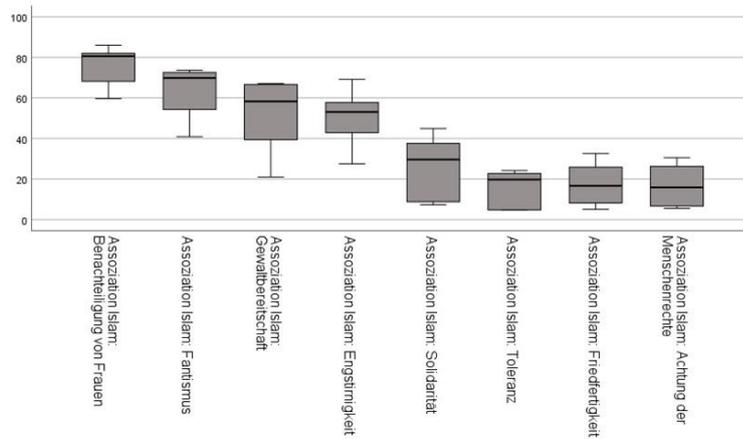
Muslimfeindlichkeit und demokratische politische Kultur im europäischen Vergleich

Schulbuchanalyse

www.projekt-rira.de



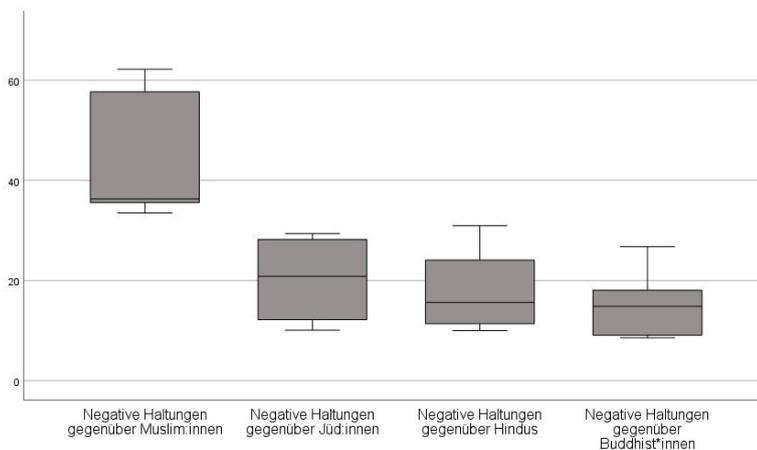
Bedrohungswahrnehmungen gegenüber dem Islam: Radikaler "lunatic fringe" oder salonfähig?



Quelle: Pollack et al. 2014. Anmerkung: Es handelt sich um die prozentualen Zustimmungswerte der Antwortmöglichkeiten "stimme eher zu" und "stimme voll und ganz zu".



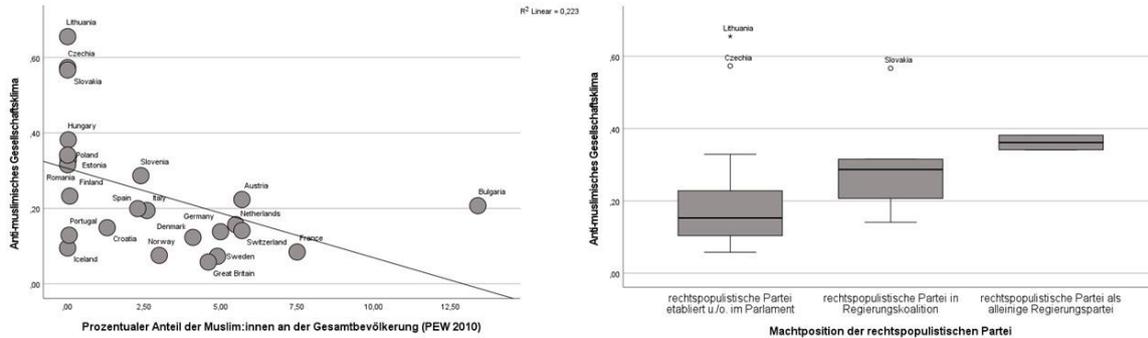
Von der Bedrohungswahrnehmung zur Abwertung: Negative Haltungen gegen Muslim:innen



Quelle: Pollack et al. 2014. Anmerkung: Es handelt sich um die prozentualen Zustimmungswerte der Antwortmöglichkeiten "stimme eher zu" und "stimme voll und ganz zu".

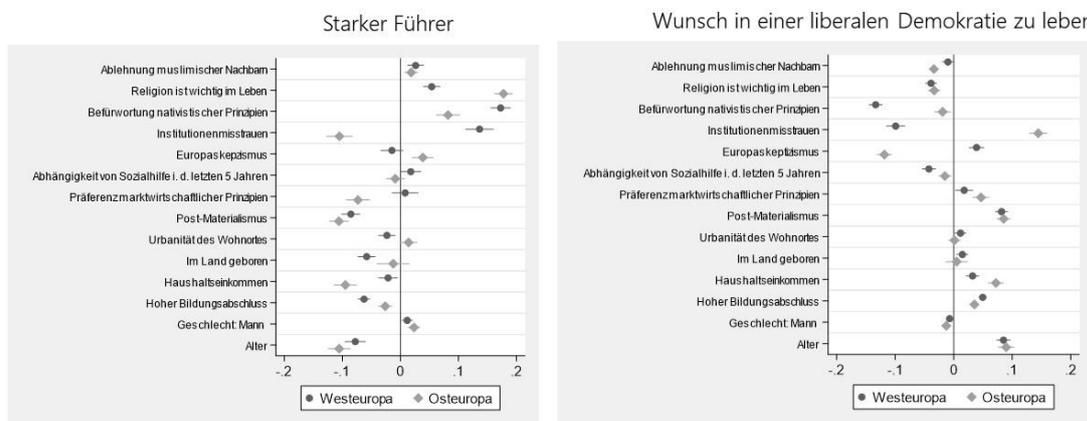


Abwesenheit von Muslim:innen begünstigt jedoch ein antimuslimisches Gesellschaftsklima, das den machtpolitischen Aufstieg rechtspopulistischer Parteien erleichtert



Quelle: The PopuList 2.0 & EVS 2017. Anmerkung: Die abhängige Variable ist die Identifikation mit einer rechtspopulistischen Partei. In den Koeffizientenplots werden Average Marginal Effects mehrerer logistischer Regressionen dargestellt.

Antimuslimische Vorurteile und ihre Effekte auf "Führersehnsucht" und dem Wunsch in einer liberalen Demokratie zu leben



Quelle: EVS 2017. Anmerkung: Die abhängige Variable ist die Unterstützung der Demokratie. In den Koeffizientenplots werden unstandardisierte Koeffizienten mehrerer OLS-Regressionen dargestellt.



Erhebung zu Schulbuchinhalten

Riem Spielhaus & Radwa Shalaby

www.projekt-rira.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Themenkomplexe



Identifizierte Themen in bisher untersuchten Politik- und Geschichtsschulbücher



Sven Christoffer et al. (2011): Zeitreise, 2. Band, 7./8. Schuljahr, Stuttgart; Leipzig : Ernst Klett Verlag.



Sven Christoffer et al. (2018): Zeitreise, 2. Band, 7./8. Schuljahr, differenzierende Ausgabe, Stuttgart; Leipzig : Ernst Klett Verlag.

Fragen für Materialentwicklung und Experimente

Welches Material führt zu radikalisierungärmeren Einstellungen?

Wie können demzufolge Unterrichtsmaterialien konzipiert werden, um Radikalisierungspotentiale zu verringern?



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Teilprojekt Islambezogene Unterrichtsmaterialien

Frank M. Lütze & Elke Seiler



www.projekt-rira.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Schulbuchuntersuchung



Fragestellung: Wie werden islambezogene Unterrichtseinheiten in Lehrbüchern für den evangelischen Religionsunterricht dargestellt?

1. Matrixerarbeitung (gemeinsam mit Team Spielhaus)
2. Sample: exemplarische Untersuchung von 5 für den evangelischen Religionsunterricht zugelassenen Büchern (Zulassungsjahre 2013 – 2018)
3. Ergebnisse:
 - Trotz einer sichtbaren lebensweltlichen Verortung muslimischen Lebens in Deutschland finden kulturalisierende Zuschreibungen weiterhin statt
 - Oftmals stehen Integrations- und Konfliktthemen im Vordergrund
 - Konzepte des Interreligiösen Dialogs greifen teilweise auf essentialisierende Kulturbegriffe zurück
 - Multiperspektivität muslimischer Organisationen und Glaubensrichtungen wird kaum behandelt
 - Ostdeutschland als Bezugsrahmen wird nicht thematisiert
4. Fazit:
 - Ein Bedarf an islambezogenen Darstellungen mit einem erkennbaren Ostdeutschlandbezug wird ersichtlich
 - In Bezug auf islambezogene Themen sind in untersuchten Schulbüchern sowohl dichotom-essentialisierende als auch transkulturell-hybride Darstellungsformen vorzufinden



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Sekundäranalytische Untersuchung von islambezogenem Unterrichtsmaterial



1. Sample: Zwei Materialsammlungen als Sekundärquellen:
 - ZEOK e.V.(2020): Gemeinsam gegen Muslimfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus! Eine Materialsammlung für die pädagogische Praxis
 - Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (2020): Herausforderung Islamismus. Schule und religiös begründeter Extremismus. Hintergrundwissen, Handlungsoptionen und Materialien für die pädagogische Praxis im Überblick
2. Kategorisierung nach Meta-Zielsetzungen, Methodischem Vorgehen und Inhaltlichen Zugängen
3. Ergebnisse:
 - Multiperspektivische islambezogene Materialien sind insbesondere im Bereich der Politischen Bildungsarbeit durchaus vorhanden
 - Ostdeutschlandbezüge kommen in den untersuchten Materialien nicht vor
 - Leerstellen gibt es ebenso im Bereich der Unterrichtsmaterialien für jüngere Kinder
4. Fazit:
 - Der Bedarf an Ostdeutschlandbezügen in islambezogenen Unterrichtsmaterialien wird ersichtlich
 - Da Materialien der Politischen Bildung in der Religionspädagogik wenig rezipiert werden, müsste der fachübergreifende Transfer vorhandener Materialien stärker ins Auge gefasst werden



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Konzeptionelle Überlegungen für ostdeutschlandspezifisches Unterrichtsmaterial



1. Ausgangslage:
 - starke islamfeindliche Einstellungen sind in Ostdeutschland messbar → dichotome Wir-Ihr-Gruppen-Wahrnehmungen von *Muslim:innen/Nicht-Muslim:innen*
2. Identifikation von strukturellen ostdeutschen Besonderheiten in Bezug auf islambezogenen Themen
 - Strukturelle Unterschiede der muslimischen Bevölkerung in Ostdeutschland
 - sehr geringer Anteil von Muslim:innen
 - schwache muslimische Organisationsstrukturen
 - Geringe Sichtbarkeit und Repräsentation im öffentlichen Raum
 - Hoher Anteil von Muslim:innen mit geringem Zuwanderungsalter
 - Mehrheitliche Religionslosigkeit und nichtreligiöse Normalität im öffentlichen Raum
 - Stark ablehnende Bewertung religionspolitischer Entscheidungen
3. Problemstellen
 - Kontakterfahrungen fehlen als Möglichkeit für differenzierte Einstellungsmodifikation
 - Islam wird in Ostdeutschland vor dem Hintergrund einer sich diversifizierenden Gesellschaft als Migrationsthema verhandelt
 - Ostdeutsche religionspolitische Perspektiven sind im Diskurs kaum sichtbar



RIRA - Das Projekt

Kollegiale Präventionsmaßnahmen

Peter Krumpholz

Demokratiestunde und Fallberatung

Schülersprechstunde durch Systemberaterin Extremismusprävention

Präventive Vereinssozial- und Elternarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kontaktbeamten muslimische Institutionen der Polizei Duisburg, muslimischen Sozialarbeiter:innen, Studierenden der Sozialarbeit der Universität Duisburg-Essen und dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Duisburg

www.projekt-rira.de

gefördert vom
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Demokratiestunde und Fallberatung

Kollegiale Demokratieförderung und Deradikalisierung
 am Hans-Schwieber-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen
 in Kooperation mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP)
 im Rahmen des BMBF Verbundprojekt „Radikaler Islam versus Radikaler Anti-Islam (RIRA)“



Ziele kollegialer Maßnahmen

Verstärkung und Optimierung der Kommunikation im Team zwischen wie unter Lehrer:innen und Schüler:innen

Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe für das gesamte Kollegium

Teambuilding als Stärkung des Kollegiums: Kollegiale Deradikalisierung gegen Ko-Radikalisierung

Etablierung der **Demokratiestunde** als fester Bestandteil der schulischen Bildungsarbeit

Etablierung der **kollegialen Fallberatung** als fester Bestand des innerschulischen Austausches

Demokratiestunde und Fallberatung

Kollegiale Demokratieförderung und Deradikalisierung
am Hans-Schwieber-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen
in Kooperation mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP)
im Rahmen des BMBF Verbundprojekt „Radikaler Islam versus Radikaler Anti-Islam (RIRA)“



1. Arbeitskreis

Extremismusprävention und Demokratieförderung

Gründung eines Arbeitskreises, dem die Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und außer dem RISP/RIRA weitere externe Fachleute wie die Regionale Schulberatung der Stadt Gelsenkirchen angehören

Der Arbeitskreis tagt zweimal im Schulhalbjahr, konzipiert und koordiniert das Vorhaben



Demokratiestunde und Fallberatung

Kollegiale Demokratieförderung und Deradikalisierung
am Hans-Schwieber-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen
in Kooperation mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP)
im Rahmen des BMBF Verbundprojekt „Radikaler Islam versus Radikaler Anti-Islam (RIRA)“



2. Demokratiestunde

Gelebte Demokratie in der Schule, d.h. wöchentlicher Austausch und Kommunikation zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen auf Klassenebene zusätzlich zum bzw. außerhalb des Unterrichts

Jeder kann die Stunde gestalten, alle in der Klasse unterrichtenden Lehrer:innen und Schüler:innen

Über **klassenspezifische und schulische Angelegenheiten** hinaus können in das Schulleben hineinreichende **gesellschaftliche und politische Ereignisse** besprochen werden

2 Stunden pro Woche zusätzlich zum regulären Fachunterricht durchgeführt von Teams aus bestenfalls Klassen-, Politik- und Religionslehrer (**Team-Teaching**)

Kollegiale Konzeptentwicklung der Demokratiestunde

Die Erfahrungen der Kollegialen Fallberatung fließen mit ein in die Konzeptentwicklung



Demokratiestunde und Fallberatung

Kollegiale Demokratieförderung und Deradikalisierung
am Hans-Schwieber-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen
in Kooperation mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP)
im Rahmen des BMBF Verbundprojekt „Radikaler Islam versus Radikaler Anti-Islam (RIRA)“



3. Kollegiale Fallberatung

mit dem Schwerpunkt Demokratieförderung

Parallele Säule zur Demokratiestunde auf kollegialer Ebene

Die Fallberatung ist eine gute **Methode, um einen reflektierenden Blick auf die Schüler-Lehrer-Beziehung und das eigene pädagogische Handeln** mit dem Ziel zu werfen, bestehende Wahrnehmungen zu beleuchten und Handlungsoptionen systematisch zu erweitern

Wechselseitige, regelmäßig stattfindende Beratung innerhalb des Kollegiums jenseits von Konferenzen und Unterricht

als interdisziplinärer, politisch-pädagogischer Austausch mit festgelegter Gesprächsführung (Falldarstellung, Sach- und Informationsrunde, Gefühls- und Resonanzrunde, Hypothesenbildung und Lösungsvorschläge)

Die Fallberatung und Regeln der Gesprächsführung dienen der Einführung und Etablierung der Demokratiestunde

2 Religiöse Deutungsmachtkonflikte und Überbietungskämpfe im globalen Feld des Salafismus (Deutungsmacht) – Eine vergleichende Untersuchung salafistischer Überzeugungen zwischen Deutschland und Marokko

Projektvorstellung

Religiöse Überbietungskämpfe und Deutungsmachtkonflikte im globalen Feld des Salafismus

Eine vergleichende Untersuchung salafistischer Überzeugungen zwischen Deutschland und Marokko

Projektleiter: Dr. Youssef Dennaoui

GEFÖRDERT VOM



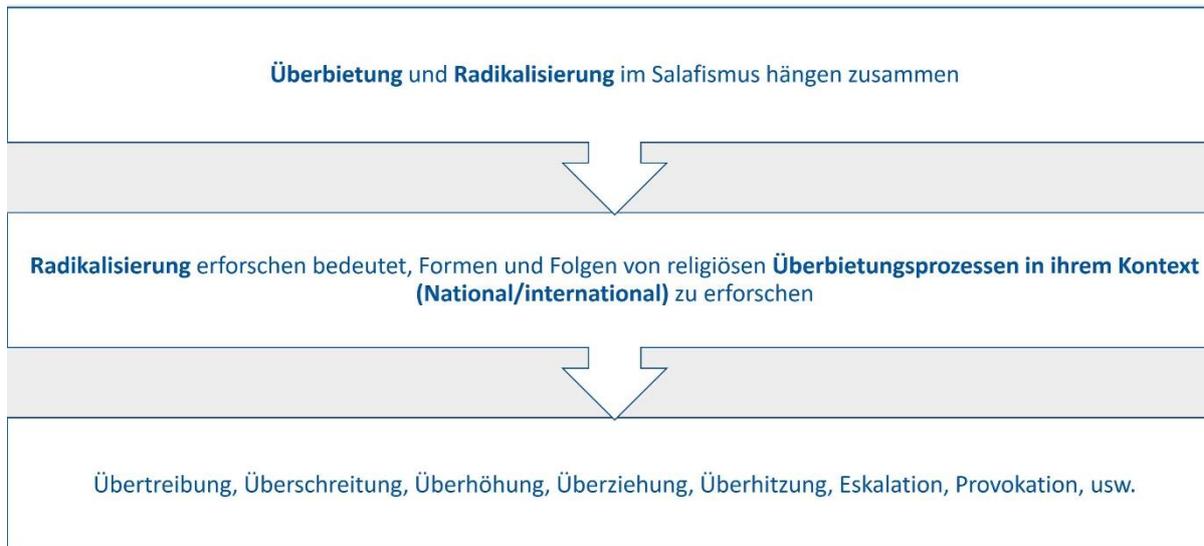
Theorie-Methoden-Paket zur Erforschung religiöser Überbietungskämpfe im Salafismus

1. Feldtheoretische und konzeptuelle Modellierung des Phänomens: Arenen/Fronten/Kampfschauplätze
2. Mehrdimensionale inhaltliche Bestimmung des Konzeptes ‚Überbietung‘: Themen/Debatten
3. Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA): wissenssoziologische, interpretative Analytik von Schlüsseldebatten im Kontext von kritischen Ereignissen (1991-2001-2011)
4. Vergleichendes Vorgehen: Deutschland/Marokko
5. Transferkonzept und Kooperationspartner

Das Projekt „Deutungsmacht“ und seine Ziele



Religiöse Radikalisierung als Folge von Überbietungsprozessen?



Einführung: Islamtheologische Ausgangslage

Das Phänomen religiöser Überbietung ist unter muslimischen Theologen bekannt
Religiöse Übertreibungen (Ghulūw) als Vorstufe von Überbietungshandlungen

Al-Ghulūw - الغلو: Überschreitung der Grenze, Übertreibung, Überziehung
Unterscheidung zwischen Ghulūw in dogmatischen und praktischen Fragen des Glaubens

Mughalat – المغالاة : bezeichnet eine interaktive Beziehung, innerhalb derer sich Individuen/Gruppen in einem Überbietungsverhältnis der religiösen Meinungen und Überzeugungen befinden (siehe auch Muzayada/Muzawada)

Überbietung als geregelte/ungeregelte Deutungsmachtstrategie, die aus vielen Mikroprozessen besteht, wie: Übertreibung, radikale Umdeutung, willkürliche Selektion, Überbetonung von Zweifelhaftem und Uneindeutigem, Provokation usw.

Einführung: Islamtheologische Ausgangslage



1. Feldtheoretische Modellierung des Phänomens: Arenen/Fronten salafistischer Überbietung

Das theoretische Modell des religiösen Feldes bei Bourdieu (samt Theorieanlage) als Grundlage

In Feldbegriffen denken heißt: **relational** und **historisch** denken

Das religiöse Feld kann als Raum von strategischen und institutionellen **Konkurrenzkämpfen** (zwischen Orthodoxie und Häresie) um das Monopol auf die religiöse Macht begriffen werden, das zur legitimen Formulierung religiöser Deutungs**angebote** befähigt, um die religiösen Bedürfnisse/Interessen der religiösen Laienfraktionen bedienen zu können.

Das Modell des religiösen Feldes ist keine theoretische, sondern eine empirische Vorgehensweise
Das Dynamische Element darin sind die Konkurrenzkämpfe und ihre Folgen

Bourdieu spricht in seinen empirischen Analysen von religiösen Konkurrenzverhältnissen, die zur Transformation, Umstrukturierung, Umdeutung, Selektion, Radikalisierung, **Überbietung**, Fragmentierung der religiösen Angebote führen (Bourdieu 2011)

1. Feldtheoretische Modellierung des Phänomens: Arenen/Fronten salafistischer Überbietung

Das globale Feld des Islam und seine religiösen Gravitationszentren

Für das Konzept des globalen Feldes des Islam nehme ich eine Erweiterung des Modells des religiösen Feldes in zwei Richtungen vor: islamsoziologisch und globalisierungstheoretisch

Durch diese Erweiterung wird die religiöse Situation des Islam der Gegenwart als ein Feld von religiösen Konkurrenzkämpfen sichtbar, das durch zahlreiche widersprüchliche Transformationsprozesse charakterisiert ist: Islamisierung, Salafisierung, Modernisierung, Säkularisierung, Individualisierung usw.

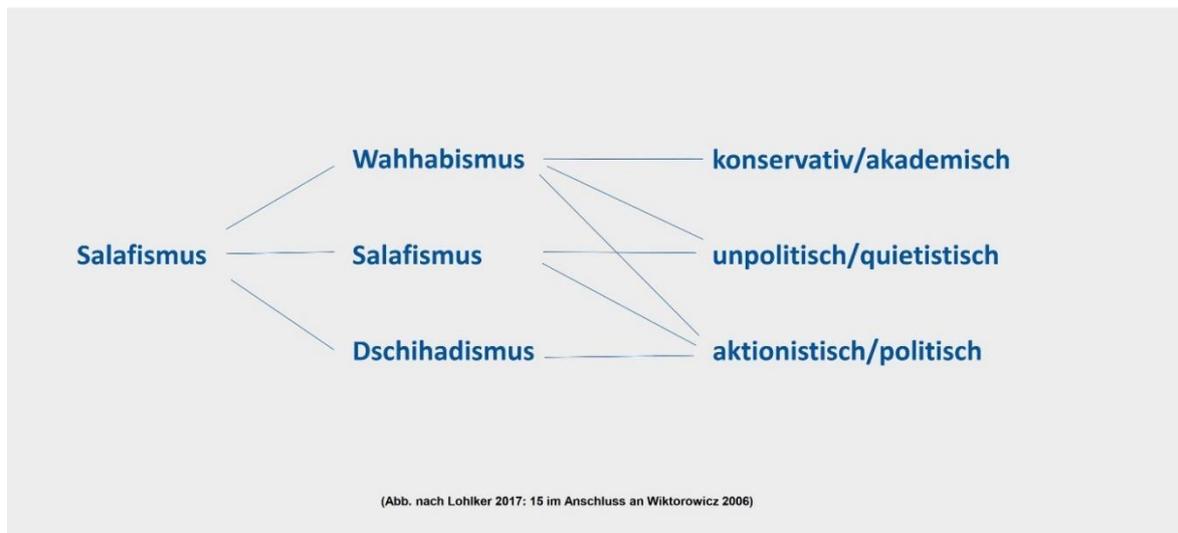
Relational betrachtet, stehen diese Prozesse samt **Kräften/Akteuren/Institutionen**, die dahinter stehen, in objektiven Konkurrenzkämpfen zueinander und stellen in ihrer Eigenart Gravitationszentren dar, die um die Deutungsmacht über das religiöse Feld des Islam und die Geltung seiner religiösen Diskurstraditionen kämpfen

1. Feldtheoretische Modellierung des Phänomens: Arenen/Fronten salafistischer Überbietung



Abb. Religiöse Gravitationsfelder im globalen Feld des Islam (Darstellung im Anschluss an Bamyeh 2019)

Salafistische Spaltungen im Rahmen des feldtheoretischen Überbietungsansatzes: Fragmentierung als Folge von Überbietungspraktiken?



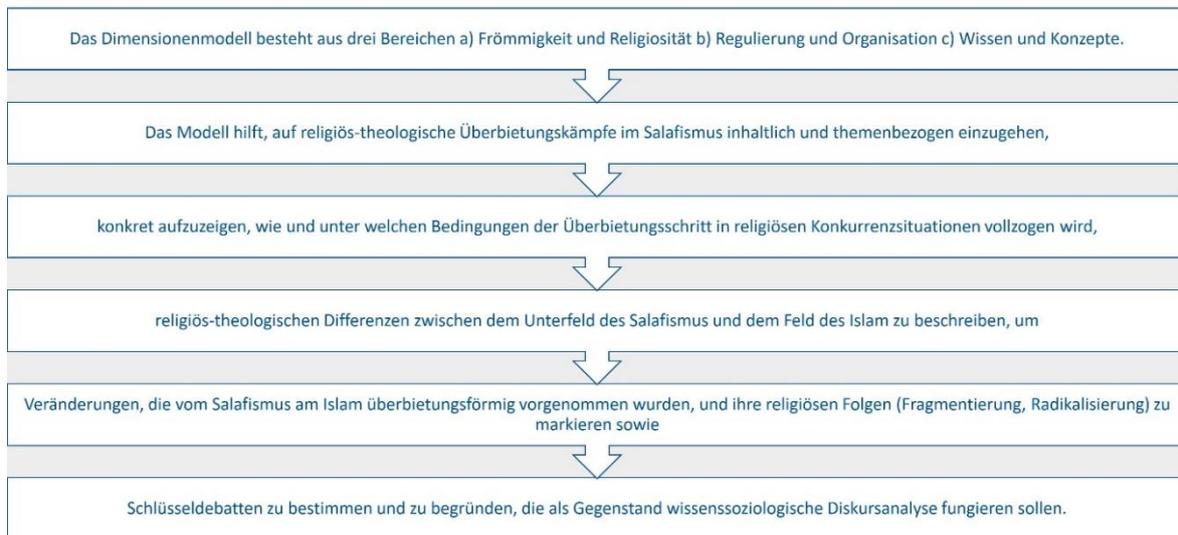
1. Feldtheoretische Modellierung des Phänomens: Arenen/Fronten salafistischer Überbietung

Salafismus ist ein religiöses Gravitationsfeld, das im globalen Feld des Islam unterschiedliche nationalstaatliche/regionale Variationen aufweist (Saudi-Arabien, Marokko, Europa usw.)

Arenen und Schauplätze salafistischer Konfrontationen sind deshalb vielfältig, dynamisch und können je nach Land und Kontext anders ausfallen: Salafisten (untereinander), Muslimbrüder, Suffi's, religiöse Reformer, säkulare Kräfte, Schiiten usw.

Zwischenfazit 2: Die globale Variabilität des Salafismus, seine internen Fragmentierungsprozesse und die Vielfalt seiner Kampfschauplätze sind für die feldtheoretische (relationale) Modellierung salafistischer Überbietungskämpfe und ihre empirische Analyse zentral

2. Mehrdimensionale inhaltliche Bestimmung des Begriffes ‚Überbietung‘: Themen/Debatten



3. Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA)

Die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) von Schlüsseldebatten in kritischen Ereignissen (1991-2001-2011) basiert also auf einer feldtheoretischen Modellierung und einer religionssoziologischen Dimensionierung des salafistischen Überbietungsgeschehens.

1991: Rund um den zweiten Irakkrieg – globale Sichtbarkeit eines religiösen Feld des Salafismus

2001: 9/11 und die Folgen – Radikale Salafisten „in Action“

2011: Der Kontext des arabischen Frühlings und zunehmende Fragmentierungsprozesse salafistischer Strömungen

Der Fokus der Diskursanalyse liegt auf salafistische Konkurrenzkämpfe **im Kontext von globalen Konfliktereignissen - (Brennglaseffekt)**

Ziel dabei ist, herauszufinden, wann und unter welchen Bedingungen religiöse/theologische Auseinandersetzungen auf Überbietungsstrategien umstellen und vor allem welche nicht-religiöse Faktoren den religiösen Überbietungskampf eskalieren lassen

Ziel dabei ist, Dynamiken der Radikalität als Dynamiken religiöser Überbietung diskursanalytisch zu rekonstruieren.

3. Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA)

Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA), um das Überbietungsgeschehen auf zwei Ebenen zu erfassen: Der diskursiv-theologische Ebene und die sozialstrukturelle Ebene



4. Vergleichendes Vorgehen (Deutschland/Marokko)

Vergleichende Diskursanalyse: Vergleich ist integraler Bestandteil der Diskursanalyse und dient vor allem der Absicherung der Ergebnisse der Diskursanalyse

Vergleich zwischen Deutschland und Marokko erfolgt entlang von Themen/Debatten, die bereits theoriegeleitet vorbereitet wurden.

Salafistische Gruppierungen und Strömungen in den beiden Ländern (Marokko und Deutschland) werden deshalb nicht als getrennte Träger zufälliger Merkmale religiöser Radikalisierung aufgefasst, vielmehr werden sie (über das Feld des Salafismus) inhaltlich/affektiv miteinander verbunden.

Es bestehen zahlreiche Relevanzen und Allianzen zwischen den globalen Salafismen weltweit – diese bilden untereinander Lern- und „Gefühlsgemeinschaften“

5. Transferkonzept und Kooperationspartner

Orientierungsrahmen für das Transferkonzept ist das „Nationale Präventionsprogramm gegen islamistischen Extremismus“ (NPP) von 2017

Schwerpunkt der Prävention bilden darin strategische Orte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, wie Familien und soziales Umfeld, Bildungseinrichtungen, Schulen, Moscheegemeinden und sonstige Religionsgemeinschaften.

Ziel ist dabei, langfristige Grundlagen einer nachhaltigen Prävention zu etablieren, die „die Ursachen von Radikalisierung in den Mittelpunkt (stellen) und die Notwendigkeit pluraler politischer und religiöser Deutungsangebote (vermitteln)“ (NPP 2017, 2).

5. Transferkonzept und Kooperationspartner

Gerade die Klassifizierung salafistischer Akteure als theologiearme und religionsschwache Personen wird der komplexen Sachlage nicht gerecht.

Die elitäre Vorstellung von religiöser/theologischer Kompetenz ist hier zu kritisieren

Wir müssen bei den (individuellen) Aneignungsformen religiöser Glaubensinhalte und ihren Reflexionen ansetzen

Tieferes Verständnis der Techniken, Funktionsprinzipien und Erzählungen der praktischen/privaten Gebrauchsweisen religiöser Texte und Lehren in bestimmten sozialen Kontexten. Dies wird bei der Entwicklung präziserer, am Kern ansetzender und ggf. kreativer Präventionsstrategien helfen.

Religiöse/Theologische Handlungsfähigkeit und Kompetenz (in Schulen und sonstigen Einrichtungen) stärken, ohne die interessierten Laien theologisch zu überfordern

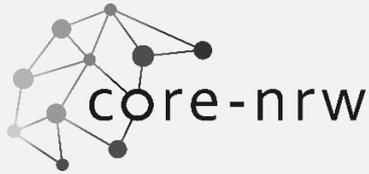
Hier sehe wir einen großen Nachholbedarf, der auch von der präventionsstrategischen Ausrichtung des "Nationalen Präventionsprogramm(s) gegen islamistischen Extremismus" (NPP) gedeckt ist.

5. Transferkonzept und Kooperationspartner



Literatur

- Bourdieu, Pierre (2011): Religion. Schriften zur Kultursoziologie 5. Frankfurt am Main.
- Bamyeh, Mohammed A. (2019): Lifeworlds of Islam. The Pragmatics of a Religion. Oxford.
- Lohlker, Rüdiger (2017): Die Salafisten. Der Aufstand der Frommen. München
- Dennaoui, Youssef (2020): Reflexiver Islam: Islamsoziologie als Kosmopolitisierungsforschung. In: Soziale Welt, Sonderband 24 (2021): Soziologische Phantasie und kosmopolitisches Gemeinwesen. Perspektiven einer Weiterführung der Soziologie Ulrich Becks. Hrsg. von Römer, Oliver/Boehncke, Clemens/Holzinger, Markus, Nomos, Baden-Baden, S. 239-271.
- **Dennaoui, Youssef (2022): Überbietung: Konzept, Dimensionen und Paradoxien religiöser Konkurrenzkämpfe im globalen Feld des Salafismus. (in Vorbereitung)**



Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Impressum

Herausgeber und Kontakt

Maurice Döring

BICC · Bonn International Centre for Conflict Studies, gGmbH

Pfarrer-Byns-Str. 1 · 53121 Bonn · Tel. +49 228.911 96-45

doering@core-nrw.de · www.core-nrw.de

Die Veröffentlichung erfolgt im Kontext des Netzwerkes CoRE-NRW, einem Verbund aus Wissenschaft und Praxis zur Erforschung des extremistischen Islamismus, Rechtsextremismus und anderer Formen des Extremismus.

Die Koordinierungsstelle des Netzwerks ist am BICC angesiedelt und arbeitet im Auftrag für das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Die Inhalte der Publikation werden allein von den Autorinnen und Autoren verantwortet.

Gestaltung

kipconcept gmbh, Bonn

Juni 2022